



Luther und sein Einfluss auf die Kunst

documenta 14 | Sonderteil: Kunstakademien, Sommerakademien und Kunstschulen

Cranach • Darjes • Einstein • Gessulat • Jawlensky • Kahle • Klimek • Nolde • Ott • Rouault • Spitzweg • Wrede • Wurm • Ziervogel

NE: Neugierde und Toleranz die Vielfalt und Kunstfertigkeit der Welt zeigen

Pashmin Art Gallery: „partnerships“ - Kunst verbindet.

Ausstellung vom 27. April bis zum 10. Juni 2017 im MoCA, Beijing.

Teilnahme an der internationalen Kunstmesse Art Peking vom 29. April bis zum 2. Mai 2017.



Kunst eröffnet Sichtweisen und macht neugierig. Dennoch anregt oder in-Gruppen gelbstrackent,
erweitert Kunst Zusammenkänge und die Perspektiven. © Pashmin Art Gallery 2016

Politik und Gesellschaft sind untrennbar miteinander verbunden. Nur fällt es häufig leicht, über das Mittel künstlerischer Interpretationen gesellschaftliche Veränderungen zunächst einmal nachzusehen und sie damit allen Beteiligten bewusst zu machen. Eine geistlich geprägte Interpretation, beispielsweise von neu hinzukommenden Kulturen und Traditionen, ist dann eher in die Verantwortlichkeit der Po-

litik zuzuordnen. Dennoch fällt der Kunst hier ein unverzichtbarer Anteil der Vermittlung anheim, um nötigen Weg für gesellschaftliche Öffnungen, für Gemeinsamkeit und Toleranz – gerade mit dem Fremden – neue Brücke zu schlagen. Natürlich können Künste, für sich genommen, keinerlei Veränderungen durch künstlerische Dekrete herbeiführen, aber sie können auf bestehende Veränderungen

notwendigweise angemessen reagieren, sie kommentieren. Kunst kann ein Bewusstsein dafür schaffen, dass sich unsere Welt fortlaufend verändert, dass andere, unbekannte Maßstäbe, Verhaltensregeln und traditionelle Differenzen genauso ernst und relevant sein können, wie das eigene kulturelle Umfeld. Kunstschaffende sollten sich in diesem Hinblick als engagiert erweisen, und je deutlicher sie

Mit der Ausstellungreihe „Feminin Art Circulation“ wird ein breites Spektrum an Exponaten aus den Kategorien Skulptur, Gemälde, Fotografie, Installationskunst und Videokunst gezeigt, welche leitfadenhaft in ihrer individuellen und nationalen Kunstsprache demonstriert. Im Zuge der Globalisierung und Internationalisierung hat sich die multikulturelle Koexistenz verschiedener ethnischer Gruppen zu einem Markenzeichen moderner Gesellschaften entwickelt. Diese Vielfalt als Normalität zu betrachten, ist eine Aufgabe, auf die in unseren sozialen Interaktionen, täglich und auf lange Sicht aufmerksam gemacht werden sollte.

„Jetzt leben wir in einer Welt, in der sich neue Entwicklungsmöglichkeiten in der Form und der Nähe befinden. Wichtig ist es vor allem, über die Kunst Versuche abzubauen, Gedanken zum Positiven zu lenken und Menschen aus unterschiedlichen Nationen zu verbinden“, so die Co-Kuratorinnen Zahra Hameen und Dr. Dawood Khazari. Die Feminin Art Gallery ist bereits seit mehr als 25 Jahren aktiv und hat viele Kunstschaffende erfolgreich von Ost nach West, von West nach Ost – und natürlich in West und Ost präsentiert.

dies zu tun auch in der Lage sind, desto größer und vielleicht auch überraschender mag ein bereits akzeptierter Werkkanon, über allabendlichen Grenzen hinweg, sich entfalten. Künstlerische Botschaften sind in zunehmenden Maße gute Übersetzer und wesentliche Wegweiser für eine stetig wachsende Zahl kunstaffiner Menschen in allen Erdteilen.

Die weltweit tätige Hamburger Feminin Art Gallery mit Zweigstellen in Shanghai und Peking, sucht deshalb mit ihrer Ausstellungreihe „Feminin Art Circulation“ für die aktuelle Ausstellung in China die Kooperation mit dem Museum für zeitgenössische Kunst Peking, dem MoCA, um die Internationalität von Kunst aufzuzeigen und zu präsentieren. „Diese internationale Gruppenausstellung, in der mehr als 60 Künstler aus über sieben



Das Interesse zahlreicher internationaler Besucherinnen und Besucher zeigt dem Ausstatter der Medien in nichts nach: Hier eine Pressekonferenz in Peking

© Feminin Art Gallery 2016

Ländern einen Part eines Ganzen bilden und eine interaktive Beziehung zwischen den Kulturen darstellen, will die Verbundenheit trotz unterschiedlicher Schwellen dokumentieren. Ihre Werbetafeln einen Einblick in zeitgenössische, aktuelle Kunst. Mit Gemälden in verschiedenen Techniken, Zeichnungen, Grafiken, Kulturgrafiken, Collagen, Fotografien, Skulpturen werden kulturelle Unterschiede – oder auch Gemeinsamkeiten reflektiert“, erläutern dazu die Kuratorin des Projekts, Galeriewirtin Rouz Rouz und Michael Suh vom MoCA Museum, die dieses Projekt gemeinsam mit ihrer Co-Kuratorin konzipiert, entwickelt und kuratieren haben.

Die aktuelle Ausstellung „Jasminblau“ soll eine Verbindung der Nationen durch Kunst ermöglichen, indem sie internationale Kunstpositionen vereint und ihnen zu einem interkulturellen Dialog verhilft. Die Vielfalt der ausgestellten Exponate westlicher und asiatischer Künstler beschreibt hierbei die Fähigkeit, einerseits eine klare Position beizubehalten zu können und sich zudem gleichzeitig in einem komplexen Wechselspiel wiederzufinden. Es handelt sich um ausstellungsbezogene Aktivitäten, die sich entwickelt haben auf der Grundlage einer bewussten Wahrnehmung

realer Gegebenheiten, auf Erfahrungen und die sich auf geläuterten Toleranz begründen.

Die ausgewählten Werke legen bereits als solch kondensiertes Zeugnis ab vom Grundgedanken dieser Ausstellungreihe, der „Feminin Art Circulation“. Diese Kunstwerke seien Behauptungen in die Welt und konkurrieren mit anderen, statiken Perspektiven um die Verwirklichung. Einige erobern den Raum oder ziehen sich vorsichtig zurück. Manche wollen auf einer Oberfläche vor dem Licht zu schützen. Eine Partnerschaft ist schließlich ein Pöbel zwischen Vernunft und Leidenschaft, Emulation und Gegenwind, Vertrauen und Anomie. Sie ist auch eine Chance, über die Grenzen hinweg keine Linien internationaler Kunstentwicklung sichtbar zu machen. Gleichgültig auf welche Art und Weise, gerne alle ausgedachten überbrücken Beziehungen miteinander ein und bilden so ein, vielfältig auch neues Ganzes.

Wichtige Infos

Web: femininart-gallery.com